

<sup>1</sup>Eine Unterweisung der Kinder Korah, vorzusingen. Gott, wir haben's mit unsern Ohren gehört, unsre Väter haben's uns erzählt, was du getan hast zu ihren Zeiten vor alters.<sup>2</sup>Du hast mit deiner Hand die Heiden vertrieben, aber sie hast du eingesetzt; du hast die Völker verderbt, aber sie hast du ausgebreitet.<sup>3</sup>Denn sie haben das Land nicht eingenommen durch ihr Schwert, und ihr Arm half ihnen nicht, sondern deine Rechte, dein Arm und das Licht deines Angesichts; denn du hattest Wohlgefallen an ihnen.<sup>4</sup>Du, Gott, bist mein König, der du Jakob Hilfe verheißest.<sup>5</sup>Durch dich wollen wir unsre Feinde zerstoßen; in deinem Namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen.<sup>6</sup>Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, und mein Schwert kann mir nicht helfen;<sup>7</sup>sondern du hilfst uns von unsern Feinden und machst zu Schanden, die uns hassen.<sup>8</sup>Wir wollen täglich rühmen von Gott und deinem Namen danken ewiglich. (Sela.)<sup>9</sup>Warum verstößest du uns denn nun und lässest uns zu Schanden werden und ziehst nicht aus unter unserm Heer?<sup>10</sup>Du lässest uns fliehen vor unserm Feind, daß uns berauben, die uns hassen.<sup>11</sup>Du lässest uns auffressen wie Schafe und zerstreuest uns unter die Heiden.<sup>12</sup>Du verkaufst dein Volk umsonst und nimmst nichts dafür.<sup>13</sup>Du machst uns zur Schmach unsern Nachbarn, zum Spott und Hohn denen, die um uns her sind.<sup>14</sup>Du machst uns zum Beispiel unter den Heiden und daß die Völker das Haupt über uns schütteln.<sup>15</sup>Täglich ist meine Schmach vor mir, und mein Antlitz ist voller Scham,<sup>16</sup>daß ich die Schänder und

Lästerer hören und die Feinde und Rachgierigen sehen muß.<sup>17</sup> Dies alles ist über uns gekommen; und wir haben doch dein nicht vergessen noch untreu in deinem Bund gehandelt.<sup>18</sup> Unser Herz ist nicht abgefallen noch unser Gang gewichen von deinem Weg,<sup>19</sup> daß du uns so zerschlägst am Ort der Schakale und bedeckst uns mit Finsternis.<sup>20</sup> Wenn wir des Namens unsers Gottes vergessen hätten und unsre Hände aufgehoben zum fremden Gott,<sup>21</sup> würde das Gott nicht finden? Er kennt ja unsers Herzens Grund.<sup>22</sup> Denn wir werden ja um deinetwillen täglich erwürgt und sind geachtet wie Schlachtschafe.<sup>23</sup> Erwecke dich, HERR! Warum schläfst Du? Wache auf und verstoße uns nicht so gar!<sup>24</sup> Warum verbirgst du dein Antlitz, vergissest unsers Elends und unsrer Drangsal?<sup>25</sup> Denn unsre Seele ist gebeugt zur Erde; unser Leib klebt am Erdboden.<sup>26</sup> Mache dich auf, hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen!